



Die Großpilzflora der Erlenwälder im Nationalpark Harz (01.12.2016)

Thomas SCHULTZ

1. Allgemeine Bemerkungen

Seit mehreren Jahren haben wir den Fokus unserer pilzkundlichen Forschungstätigkeit u.a. auf die Erlenwälder des Nationalparks Harz gerichtet. Hierzu wurden größere Waldflächen, welche mit *Alnus glutinosa* bestockt sind, ausgewählt. Ziel war es, die Kenntnisse der in diesen Waldgebieten vorkommenden Großpilzarten zu erweitern. Im Ergebnis dieser und früherer Aufsammlungen wurden insgesamt 335 Arten registriert, bei denen u.a. als Begleitflora oder Substrat *Alnus* angegeben wurde. Hierbei handelt es sich sowohl um Mykorrhiza-Arten als auch um Holz- und bodenbewohnende Saprophyten. Einschränkend muss vorab betont werden, dass die überwiegende Mehrzahl der Arten nicht streng an *Alnus* gebunden ist. Daher können bei etlichen Arten als Mykorrhiza- Partner auch andere Baumarten in Frage kommen. Gleiches gilt bei den Saprophyten, welche auch in anderen Wäldern und auf anderen Substraten vorkommen können. In diesem Beitrag gilt das Augenmerk ausschließlich den Arten, welche explizit an *Alnus* (*Alnus glutinosa*) gebunden sind. Zwei Waldgebiete, welche regelmäßig aufgesucht wurden sind:

1. Bereich Steuerkopf (Revier Hohne)

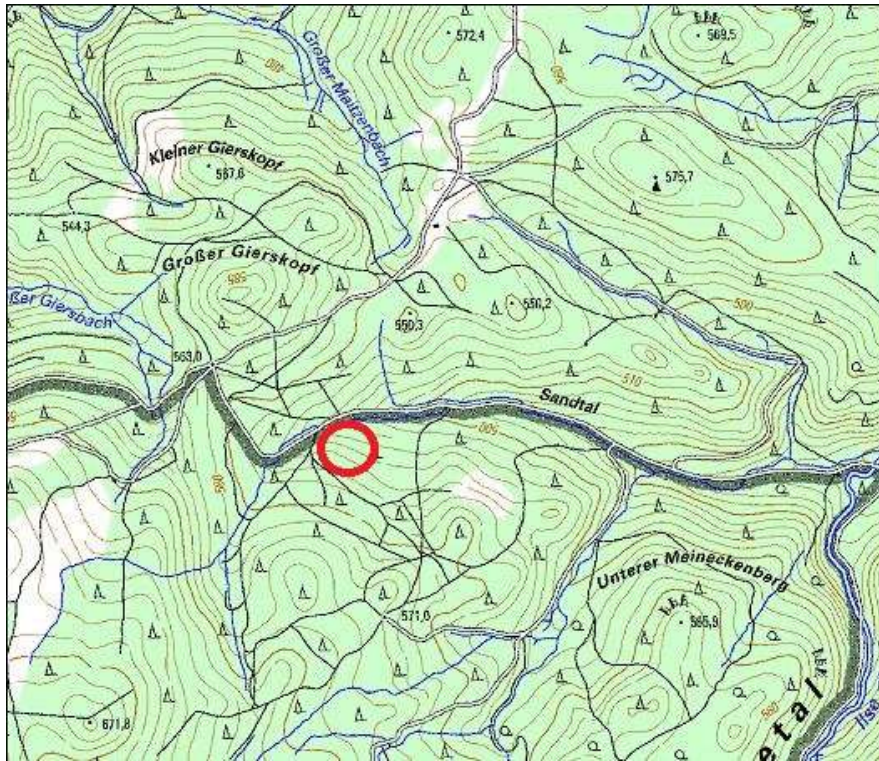
- Auenwälder: Hainmieren-Schwarzerlenwald (*Stellario nemorum-Alnetum glutinosae*)
- Der Bestand wird von der Wormke durchflossen.
- Höhenlage 450m ü. NHN

2. Bereich Großes Sandtal südöstlich Kruzifix (Revier Scharfenstein)

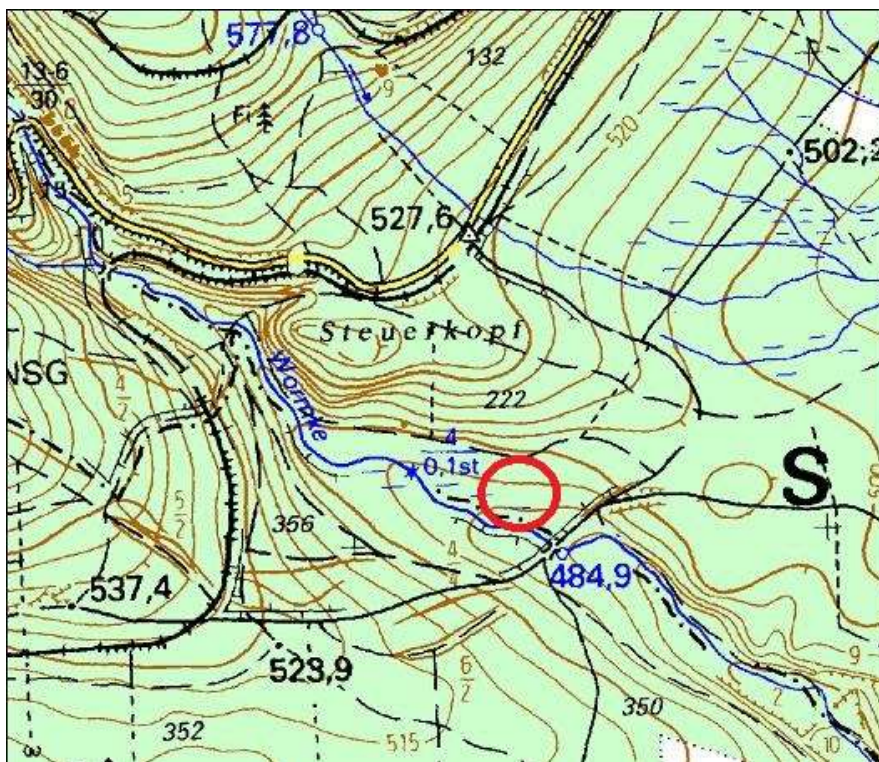
- Auenwälder: Hainmieren-Schwarzerlenwald (*Stellario nemorum-Alnetum glutinosae*)
- Höhenlage 550m ü. NHN

Weitere Waldgebiete:

- Gebiet Eckertal (Revier Ilsenburg)
- Kaiserworth (Revier Hohne)
- Odertal (Revier Oderhaus)



Großes Sandtal südöstlich Kreuzifix (Revier Scharfenstein)



Steuerkopf (Revier Hohne)

2. Kommentierte Liste

Calycellina alniella (NYLANDER 1868) BARAL 1993

Blasses Erlenbecherchen

Synonyme: *Hymenoscyphus alniellus* (NYL.) KUNTZE, *Ombrophila alniella* (NYL.) BOUD., *Pezizella alniella* (NYL.) DENNIS

3 Funde in Höhenlagen von 300-550 m ü. NHN. Im Spätherbst und Frühjahr.

Die Fruchtkörper werden auf den Schuppen von abgefallenen, feuchtliegenden, weiblichen *Alnus*-Zäpfchen gebildet. Die sehr kleinen Fruchtkörper (>1 mm) sitzen scheibenförmig, stiellos auf dem Substrat.

Ciboria amentacea (BALBIS 1804) FUECKEL 1870

Erlenkätzchen-Becherling

Synonym: *Rutstroemia amentacea* (BALB.) P. KARST.

6 Funde in Höhenlagen von 275-530 m ü. NHN in der Zeit von Ende Februar bis Ende April.

Die Fruchtkörper werden auf abgefallenen, feuchtliegenden, männlichen *Alnus*-Kätzchen gebildet.



Ciboria amentacea

© Foto: THOMAS SCHULTZ

Ciboria viridifusca (FUECKEL 1870) HÖHNEL 1926

Erlenzäpfchen-Stromabecherling

Synonym: *Ciboria amenticola* (P. KARST.) BOUD.

Einzelfund

GPS/WGS84: 51.751610-10.713870, 4230/1 NP Harz (ST), SO Steuerkopf, Laubwald, Bruchwald mit *Alnus glutinosa* auf feuchtliegenden, weiblichen *Alnus*-Zapfen über Granit, 530 m ü. NHN, 08.10.2015 leg.: SCHULTZ et SPRINGEMANN, det.: SCHULTZ, Beleg: DF15-084, Exsikkat Herbar Haussknecht Jena



Ciboria viridifusca

© Foto: THOMAS SCHULTZ

Entoloma euchroum (PERS. 1801 : FR. 1821) DONK 1949

Veilchen-Zärtling

Synonym: *Leptonia euchroa* (PERS.) P. KUMM.

Einzelfund.

GPS/WGS84: 51.763491-10.478274, 4228/2 NP Harz (NI), Beckerhai, Mischwald mit *Alnus* und *Picea* auf *Alnus*-Stamm, 700 m ü. NHN, 15.08.2009 LFA Exkursion

Die Art ist ein charakteristischer Pilz der Erlen-Bruch- und Auwälder. Die Art bevorzugt relativ feuchte Standorte. Die ziemlich seltene Art wurde auch im NSG Bodetal nachgewiesen.

Eutypella alnifraga (WAHLENBERG 1849) SACCARDO 1882

Gefurchter Erlenkugelpilz

3 Funde in Höhenlagen von 500-570 m ü. NHN. Das ganze Jahr.

Die Fruchtkörper werden auf berindeten Totholz-Ästen von *Alnus* gebildet. Die Art dürfte häufiger sein, wurde aber bislang vermutlich übersehen.

Gnomoniella tubiformis (TODE 1790) SACCARDO 1881

Einzelfund.

GPS/WGS84: 51.710655-10.563950, 4229/3, NP Harz (NI), Odertal, auf faulenden Blättern von *Alnus glutinosa*, 600 m ü. NHN, 17.02.1912 leg./det.:ENGELKE, publiziert in „Die Ascomyceten des Oberharzes“ (1913)

Der saprophytische Pilz verursacht auf faulenden *Alnus glutinosa*-Blättern Blattflecken. Es ist zu vermuten, dass die Art häufiger vorkommt, aber bislang übersehen wurde.

Inocybe alnea STANGL 1979

Erlen-Risspilz

1 Einzelfund.

GPS/WGS84: 51.891880-10.623970, 4129/2 NP Harz (NI), Oberer Schimmerwald, Kleines Wetzsteintal, Ilsenburger Stieg, Laubwald mit *Alnus* und Moosen auf feuchtem Boden, 300 m ü. NHN, 26.10.2012 leg./det.: MANHART, Beleg: Aquarell und Foto.

Die Art gilt als obligater Erlenbegleiter ist aber sehr selten.



Inocybe alnea

Aquarell: HANS MANHART

Inonotus radiatus (SOWERBY 1799 : FR. 1821) KARSTEN 1881

Erlen-Schillerporling

23 Funde in Höhenlagen von 270-850 m ü. NHN. Das ganze Jahr.

Die Fruchtkörper werden an liegenden oder stehenden *Alnus* Totholz-Stämmen gebildet.

In der Literatur werden als Substrat auch andere Laubbäume und als sehr selten Nadelholz aufgeführt. Wir haben den Weissfäuleerzeuger bisher ausschließlich an *Alnus* in jedem der untersuchten Erlenwälder gefunden. Die Fruchtkörper werden an den berindeten Stämmen z.T. von der Stammbasis bis in mehrere Meter Höhe gebildet.



Inonotus radiatus



© Fotos: THOMAS SCHULTZ

Lactarius obscuratus (LASCH 1828) FR. 1838

Erlen-Milchling

Synonyme: *Lactarius obnubilus* (LASCH) FR., *Lactarius radiatus* J. E. LANGE

11 Funde in Höhenlagen von 300-800 m ü. NHN. Von Ende Juli bis Anfang Oktober.

L. obscuratus haben wir in bestandsbildenden *Alnus*-Waldgesellschaften sowie auch bei solitär stehenden Erlen an Bachrändern gefunden. Meist waren nur sehr wenige Fruchtkörper des Mykorrhiza-Pilzes vorhanden. Es überraschte ein wenig, dass die Art praktisch nur sehr zerstreut vorkommt.

Lactarius omphaliformis ROMAGNESI 1974

Moosmilchling

Synonyme: *Lactarius cyathula* (FR.) FR. ss. J. E. LANGE, *Lactarius tabidus* FR. ss. NEUHOFF
1 Einzelfund.

GPS/WGS84: 51.844216-10.655500, 4129/4 NP Harz (ST), Ilsetal, Laubwald mit *Alnus* und *Fagus* auf Erde über Granit, 360 m ü. NHN, 30.07.2013 leg.: SCHULTZ et WÜSTEMANN, det.: SCHULTZ

L. omphaliformis ist ein weiterer erlenbegleitender Milchling, welcher allerdings noch seltener vorkommt als *L. obscuratus*. *L. omphaliformis* bevorzugt extrem feuchte Standorte, oft in moorigen Erlenbrüchen mit Sphagnumrasen.

Naucoria alnetorum (MAIRE 1931) KÜHNER et ROMAGNESI 1953

Blasser Erlenschnitzling

Synonyme: *Alnicola alnetorum* (MAIRE) ROMAGN., *Naucoria celluloderma* P. D. ORTON, *Naucoria melinoides* (BULL.: FR.) KUMMER var. *alnetorum* R. MRE.

3 Funde in Höhenlagen von 300-630 m ü. NHN. Von Mai bis September.

N. alnetorum ist eine von mehreren Schnitzlingsarten, welche vorzugsweise an feuchten Stellen bei *Alnus* vorkommen. Die Arten lassen sich nur durch mikroskopische Untersuchung exakt bestimmen.

Naucoria melinoides (BUILLARD 1793) KUMMER 1871 ss. KÜHNER 1926

Honiggelber Erlenschnitzling

Synonyme: *Alnicola escharoides* (FR.: FR.) ss. Konr., J. LGE., KÜHN., *Alnicola melinoides* (BULL.) KÜHNER, *Naucoria escharoides* (FR.: FR.) KUMMER non ss. RICKEN (= *Tubaria*)

12 Funde in Höhenlagen von 300-800 m ü. NHN. Von Anfang August bis Anfang Oktober.

N. melinoides ist die häufigste Erlenschnitzlingsart in den von uns aufgesuchten Erlenwäldern.

Naucoria scolecina (FR. 1838) QUÉLET 1875 ss. ROMAGNESI 1942

Rotbrauner Erlenschnitzling

Synonym: *Alnicola scolecina* (FR.) ROMAGN.

8 Funde in Höhenlagen von 300-700 m ü. NHN. Von Mitte September bis Ende Oktober.



Naucoria scolecina

© Foto: THOMAS SCHULTZ

Naucoria striatula ORTON 1960

Geriefter Erlenschnitzling

Synonyme: *Alnicola striatula* (P. D. ORTON) ROMAGN., *Alnicola paludosa* (PECK) SING. non *Naucoria paludosa* VEL.

2 Funde in Höhenlagen von 630 und 700 m ü. NHN. Anfang Juli und Mitte September.

N. striatula ist eine recht seltene Art.

Naucoria submelinoides (KÜHNER 1931) MAIRE 1930

Dickblättriger Erlenschnitzling

Synonym: *Alnicola submelinoides* KÜHNER

1 Einzelfund.

GPS/WGS84: 51.854603-10.574472, 4129/1 NP Harz (NI), Hasselbach, Molkenhaus, Laubwald mit *Alnus* und Gräsern über Diorit, 500 m ü. NHN, 18.09.2009 leg./det.: MANHART
N. submelinoides ist eine sehr seltene Art und steht *N. alnetorum* sehr nah.

Pezicula alni (FUCKEL 1870) REHM 1912

Erlen-Rindenbecher

Synonyme: *Coleroa alnea* (FUCKEL) HÖHN., *Dermatea alni* (FUCKEL) REHM, *Mycosphaerella alni* (FUCKEL) TOMILIN

1 Einzelfund.

GPS-WGS84: 51.823640-10.623710, 4129/4 NP Harz (ST), Ilsetal, Brennerweg, auf toten *Alnus*-Ästen, 360 m ü. NHN, 11.09.1912 leg./det.: ENGELKE, publiziert in „Die Askomyceten des Oberharzes“ (1913)

Pholiota alnicola (FR. 1821) SINGER 1951

Erlenschüppling

Synonym: *Flammula alnicola* (FR.) P. KUMM.

2 Funde in Höhenlagen von 450 und 600 m ü. NHN. Mitte und Ende September.

An beiden Fundorten wird als Begleitfora ausschließlich *Alnus* angegeben, was darauf schließen lässt, dass auch das Substrat *Alnus* ist. Die Namensgebung ist eher unzutreffend, da die Art nach Literaturangaben auch auf Totholz von *Betula* und *Salix* fruktifizieren kann.

Russula alnetorum ROMAGNESI 1956

Erlen-Täubling

Synonym: *Russula pumila* ROUZEAU et F. MASSART

1 Einzelfund.

GPS/WGS84: 51.780824-10.706861, 4230/1 NP Harz (ST), Kaiserworth, S Hohnepfahl, Hohnekopf, Mischwald, Hochwald mit *Alnus*, *Betula* und *Picea* über Granit, 630 m ü. NHN, 12.09.2004 Exkursion der Niederländischen Mykologischen Vereinigung.

3. Fazit und Zusammenfassung

Der vorläufige Abschluss unserer Aufsammlungen in den Erlenwäldern des Nationalparks hat zu eher durchwachsenen Ergebnissen geführt. Um ehrlich zu sein, wir hatten mehr erwartet.

Von den in Wäldern mit *Alnus* registrierten 335 Pilzarten ist der überwiegende Teil nicht explizit an *Alnus* gebunden. In der Streuschicht fanden wir zahlreiche Klein- und Kleinstarten, welche auf Totholzstückchen, Blättern oder nackten Boden fruktifizierten. Die auf den abgefallenen *Alnus*-Fruchtständen gefundenen Arten waren häufig Substratspezialisten. Die Kenntnisse der für diese Biotope typischen Gattung *Naucoria* (Erlenschnitzling) konnten deutlich verbessert werden, wenngleich einschränkend betont werden muss, dass nicht alle „Erlenschnitzlinge“ streng an *Alnus* gebunden sind. Bei den holzbewohnenden Arten ist *Inonotus radiatus* als Charakterart der Erlenwälder einzuordnen. Völlig enttäuschend ist die Ausbeute der Mykorrhiza-Pilze. Je eine *Entoloma*, *Inocybe* und *Russula* Art sowie zwei Arten aus der Gattung *Lactarius* schmücken die kommentierte Liste.

Übrigens: Den Erlengrübling *Gyrodon lividus* suchten wir vergebens. Aber: Wir geben nicht auf!